



ALB Fachtagung 12. März 2009

Thema: Praxisbeispiel für einen
Roboterbetrieb

Tobias Dreher
Lampertsweiler



Betriebsspiegel

Arbeitskräfte Betriebsleiter, Eltern
1 Fester Mitarbeiter
1 Azubi Landwirtschaft
1 Azubi ländl. Hauswirtschaft

LF 203 ha

Viehbestand 115 sbt. Kühe, 150 Jungvieh

Milchleistung 2002: 10.120 kg, 2008: 9.753 kg

Biogas 420 KW el + Wärmeversorgung 30 Häuser

Photovoltaik 92 KW

Kommunalarbeiten ca. 1000 Std/Jahr



Ferienwohnungen



Hofladen / Direktvermarktung



Boxenlaufstall Bj.1974



Außenboxen 1999



11.11.2002



Melkroboter 1



Melkroboter 2



Stallbüro



Kennwerte Roboter



Typ: **LELY Astronaut**

-Aktivitätsmessungen

-MilkQualityControll (MQC)

**-Messung der Milchfarbe, Leitfähigkeit, Milchfluß, sowie
Vakuumkontrolle, Abnahmeoptimierung und
Temperaturkontrolle**

-M4USE Separation von 4 Gemelken

-2 Sorten Krafffutter

-Videokamera

-Waage

4 Separationseimer



Herdenmanagement im Roboterbetrieb



Morgens und abends

entsprechende Kühe per PC raussuchen und zum Roboter bringen.

Tägliche Roboterwartung

1x tägl. Filterwechsel, Überprüfung der Sensorfunktion,

2-3 x Reinigung, 1x pro Woche Generalreinigung

Tägliche EDV-Kontrolle Herde

Roboterfunktion, Hinweislisten mit: Anzahl Melkungen der einzelnen Kühe, Milchmenge je Kuh, Leitfähigkeit Euterviertel, Aktivitätsmessung, Kraftfutterverzehr

⇒ Kalbinnen frühzeitig (4-6 Wo. vor Geburt) in Herde bringen

und an Roboter gewöhnen

Erfahrungen nach 6 Jahren



- Große Arbeitszeiterparnis – kein melken mehr!
- 1 Person reicht – z.B. Wochenende
- Ruhe im Stall
- Technik ist zuverlässig
- Service ist wichtig
- Landwirt muss zum Roboter passen
- Handy immer „am Mann“
- Nachfrage nach gebrauchten Robotern ist groß

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit

Tobias Dreher
Unterdorfweg 1
88348 Bad Saulgau Lampertsweiler

